



Rorschach, 21. Januar 2023

Jahresversammlung Berufsverband St. Galler Logopädinnen und Logopäden (BSGL)

Grusswort Regierungsrat Stefan Kölliker

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrte Frau Präsidentin (Frau Catherine Mosimann)

Geschätzte Logopädinnen und Logopäden

Sehr geehrte Damen und Herren

Für die Einladung zur Jahresversammlung des Berufsverbandes St.Galler Logopädinnen und Logopäden danke ich Ihnen herzlich. Ich freue mich sehr darüber, hier zu sein und Ihnen Grüsse des Bildungsrates überbringen zu können. Mir wurde schon nachgesagt, dass ich an solchen Anlässen nur dann auftauchen würde, wenn ein Wahlkampf bevorsteht. Nun, ich bin unverdächtig – schliesslich trete ich bei den nächsten Wahlen nicht mehr an. Mir ist der Austausch mit Ihnen ein grosses Bedürfnis. Deshalb bin ich hier.

Geschätzte Damen und Herren, Sprache ist im menschlichen Miteinander das wichtigste Mittel zur Verständigung. So ist die Entfaltung der sprachlichen Fähigkeiten für die gesamte Entwicklung des Kindes, wie auch für den Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler von enormer Bedeutung. Deshalb, geschätzte Logopädinnen und Logopäden, ist Ihre Arbeit, die Sie Tag für Tag verrichten, ausserordentlich wichtig. Ich versichere Ihnen persönlich, dass Ihre wertvolle Arbeit in Schule, Gesellschaft und Politik sehr geschätzt wird.

Gerne gehe ich kurz auf Themen ein, die sie als Berufsverband der St.Galler Logopädinnen und Logopäden im letzten Jahr beschäftigt haben.



Handlungsbedarf im Bereich Förderung der Sprachkompetenzen im Frühbereich

Die Verschärfung des Handlungsbedarfs im Bereich Förderung der Sprachkompetenzen im Frühbereich ist bekannt und bereits ein «ständiges» Thema in der Bildungslandschaft. Das Bildungsdepartement ist in stetem kooperativem und konstruktivem Austausch mit dem Berufsverband der St.Galler Logopädinnen und Logopäden und den selbstständig tätigen Logopädinnen und Logopäden im Kanton St.Gallen und kennt die Problematik der Wartelisten aufgrund des fehlenden Fachpersonals im Frühbereich. Mit der Schaffung einer gesetzlichen Grundlage allein wird die Problematik der Wartelisten aufgrund des Fachkräftemangels nicht gelöst. Ich denke es braucht mehr als das. Denn es besteht aktuell mit der Revision des Volksschulgesetzes ein Auftrag des Kantonsrates bezüglich Sprachkompetenzen, im Frühbereich aktiv zu werden und eine Gesetzesgrundlage zu prüfen. Der Lead dazu liegt gemäss Strategie Früher Förderung beim Departement des Innern. Das Bildungsdepartement wird sich aber aktiv einbringen.

Spracherfassung im Kindergarten

Im vergangenen Jahr wurde die Spracherfassung im Kindergarten von den Schulträgern und in der Berufspolitik immer wieder diskutiert und teilweise kritisch hinterfragt. Ihr Vorstand setzt sich klar für die Sprachstandserfassung ein. Dies begrüsst auch der Bildungsrat. Sprache und Bildung korrelieren und so kommt guten sprachlichen Kompetenzen in der Schullaufbahn von Kindern eine Schlüsselrolle zu. Dies wissen wir alle spätestens seit den PISA-Studien im Jahr 2010. Sprachliche Fähigkeiten sind für einen erfolgreichen Bildungsabschluss unerlässlich. So kommt der Erfassung des Sprachstands



im Kindergartenalter eine wichtige Bedeutung zu. Zuständig dafür sind die örtlichen Schulträger.

Fachkräftemangel

Verantwortungsträgerinnen und Verantwortungsträger sprechen Land auf Land ab vom Fachkräftemangel. Dieser spitzt sich auch im gesamten Bereich der Logopädie: Schulen, Kliniken und Lehre zu. Es fehlt an ausgebildeten Logopädinnen und Logopäden. Sowohl im Kantonsrat, im Bildungsdepartement, wie auch in den Schulen wird diese Thematik aktiv diskutiert. Mit einer positiven Grundhaltung, maximaler Flexibilität und dem gemeinsamen Willen ein Ziel zu erreichen, wird auf allen Ebenen aktiv nach Lösungen gesucht. Das Zitat von Aristoteles: «Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen», beschreibt die Situation sehr passend. Die vom Bildungsrat eingesetzte Arbeitsgruppe zum Lehrpersonenmangel versucht auch für den Bereich der Therapeutinnen und Therapeuten Massnahmen vorzuschlagen. Das wird nicht einfach. Der Kampf um gute Fachleute, um Lernende und Studierende ist gross – denn der Mangel herrscht überall.

Vorstandsmitglieder

Die Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern stellte für Ihren Berufsverband im vergangenen Kalenderjahr eine Herausforderung dar. Wenn im Berufsalltag alles wie am Schnürchen läuft, macht man sich vermutlich keine grossen Gedanken über den eigenen Berufsverband. Und sobald es nicht mehr ganz so rund läuft, kommt der Verband erst recht zum Tragen. Deshalb meine Frage: Sind Sie, meine liebe Logopädin, mein lieber Logopäde, aktiv genug? Sie haben Glück. Sie sind in einem Verband eingebunden, der innovativ und zukunftsgerichtet ist. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, braucht es Frauen-



und Männerpower, es braucht innovative Berufsleute, es braucht engagierte Mitglieder, die den Gedanken der Solidarität, des Berufsstolzes und des Zusammenhaltes leben. Es braucht Sie.

Dank

Im Namen des Bildungsrates danke ich Ihnen, geschätzte Logopädinnen und Logopäden herzlich für Ihr Engagement und Ihre wertvolle Tätigkeit zugunsten der Kinder und Jugendlichen mit Kommunikations-, Spracherwerbs-, Redefluss-, Stimm- und Schluckstörungen. Sie leisten einen sehr wertvollen Beitrag für unsere St.Galler Volksschule. Beim Erfüllen dieser vielfältigen Arbeit wünsche ich Ihnen weiterhin viel Freude und Kraft. Bildungsrat und Bildungsdepartement werden Sie dabei auch in Zukunft unterstützen. Ich freue mich auf die verbleibende, gute Zusammenarbeit.